

KONTAKT

Landratsamt Weimarer Land

Jugend- und Sportamt Fachberatung Kindertagesbetreuung

Bahnhofstraße 28 | 99510 Apolda

Ansprechpartner: Frau Brieg | 03644-540 555 | post.jugendamt@wl.thueringen.de
oder zuständiger Fachberater des jeweiligen Trägers

Landratsamt Weimarer Land

Jugend- und Sportamt Netzwerkkoordination Frühe Hilfen

Bahnhofstraße 28 | 99510 Apolda

Ansprechpartner: Frau Nolte | 03644-540 542 | post.jugendamt@wl.thueringen.de

Kontaktdaten der insoweit erfahrenen Fachkräfte:

Erziehungs- und Familienberatungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern im Weimarer Land

Heidenberg 24a | 99510 Apolda

Kontakt: 03644-65 24 343 | eb.wl@twsd-tt.de

Kinder- und Jugendschutzdienst Känguru Kontakt- und Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche in Not

Außenstelle Apolda: Ackerwand 11 – 15 | 99510 Apolda

Friedrich-Ebert-Straße 2 | 99423 Weimar

Kontakt: 03643-850 700 | weimar-ksd@profamilia.de



DESIGN BY LAURELL OTTO

HANDLUNGSLEITFADEN

BEI VERDACHT AUF EINE

KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

IM KREIS WEIMARER LAND

Bundesstiftung
Frühe Hilfen 

Gefördert vom:

 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Freistaat
Thüringen  Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport

 WEIMARER
LAND

www.weimarerland.de



BEOBSACHTUNG BZW. INFORMATION „GEWICHTIGER ANHALTSPUNKTE“ AUF EINE KINDESWOHLGEFÄHRDUNG:

- Beobachtung(en) bzw. Information(en) sowie Wahrnehmung(en) sammeln und dokumentieren



INFORMATION AN UND ABSPRACHE MIT DER LEITUNG:

- Beratung im Team (kollegiale Fallberatung)
- Gefährdungseinschätzung („gewichtige Anhaltspunkte“ erörtern)
- Hinzuziehen einer insoweit erfahrenen Fachkraft

AKUTE KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

- sofortige Mitteilung an das Jugendamt
- falls nötig Polizei/Notarzt
- Mitteilung an Eltern

GEFÄHRDUNGSRISIKO BZW. VERDACHT ERHÄRTET

KEINE ANHALTSPUNKTE FÜR EINE KINDESWOHLGEFÄHRDUNG, DENNOCH HILFEBEDARF

- Beratung der Eltern
- Hinwirken auf Inanspruchnahme von Hilfen
- Zusammenarbeit im Hilfesystem
- fortlaufend beobachten

ANHALTSPUNKTE UNBEGRÜNDET UND KEIN WEITERER HILFEBEDARF – ENDE –



WEITERE KLÄRUNG MIT DER FAMILIE (SO FERN DER WIRKSAME SCHUTZ DES KINDES DADURCH NICHT IN FRAGE STEHT):

- Information der Eltern über Gefährdungseinschätzung
- Hinwirken auf Inanspruchnahme von Hilfen
- Ziele formulieren, Zeitfenster, Verantwortlichkeiten festlegen (Schutzplan), fortlaufend beobachten
- ggf. mit Hilfe einer insoweit erfahrenen Fachkraft

ELTERN KOOPERIEREN NICHT/GEFÄHRDUNG KANN NICHT ABGEWENDET WERDEN

- Mitteilung an das Jugendamt
- Mitteilung an Eltern

ELTERN KOOPERIEREN, SUCHEN SICH HILFE

- Überprüfung im festgelegten Zeitfenster
- fortlaufend beobachten



BEWERTUNG DER SITUATION DES HILFEPROZESSES IM TEAM (WIEDERHOLUNG DER GEFÄHRDUNGSEINSCHÄTZUNG):

- Überprüfung des Schutzplanes
- Kindeswohl gewährleistet?
- weiterer Handlungsbedarf?
- Nutzung des Zuganges zu der Familie
- ggf. mit Hilfe einer insoweit erfahrenen Fachkraft

NEGATIVE ODER KEINE ENTWICKLUNG/ ANHALTSPUNKTE FÜR EINE GEFÄHRDUNG BESTEHEN FORT

- Mitteilung an das Jugendamt
- Mitteilung an Eltern

POSITIVE ENTWICKLUNG IST ZU ERKENNEN

- in Kontakt bleiben – weitere Termine
- fortlaufend beobachten

KEINE GEFÄHRDUNG MEHR – ENDE –

WICHTIG:



Dokumentieren der einzelnen Schritte immer notwendig!
(Dokumentationsvorlagen)



Datenschutz beachten!